



## Baumpflanzung 2008 in Falkensee

Wie in jedem Jahr werden in Falkensee auch in diesem Herbst wieder Straßenbäume gepflanzt. Diese Pflanzungen sind als ökologischer Ausgleich für den Aus-

bau von Straßen und das Fällen von Straßen- und Grundstücksbäumen notwendig und sorgen für eine grüne Verschönerung des Ortsbildes. Begonnen haben

die Pflanzungen in der 45. Woche und werden vermutlich bis zum Jahresende andauern.

Arten wie Ahorn, Amberbäume, Baumhasel, Felsenbirnen, Rotblühende Kastanien, Kugelrobinien, Linden, Ulmen, Chinesische Wildbirnen und Zieräpfel werden u.a. in folgenden Straßen gepflanzt: Akazienstraße, Bahnhofstraße, Finkenkruger Straße, Geschwister-Scholl-Straße, Pestalozzistraße, Poststraße, Rothenburger Straße, Rudolf-Breitscheid-Straße, Straße der Einheit, Waldstraße, Wendtpromenade und Zeppelinstraße. Die Bäume werden nach dem Pflanzen drei Jahre durch eine Fachfirma gepflegt. „Doch natürlich sind die Bäume auch dankbar für jeden Eimer Wasser, den sie in den Sommermonaten von Anwohnern bekommen“ appelliert Bürgermeister Heiko Müller.

red

## Jetzt geht's rund...

### Uferweg um den Spandauer See



Start von der Insel Eiswerder. Neue grüne Wege für Spandau. (Foto: Ralf Salecker)

Elf Jahre ist es her, seit Spandau seinen „eigenen“ See bekam. Zur 800 Jahrfeier des Bezirks wurde das gesamte Gewässer rund um die Insel Eiswerder (ehemals Waffenschmiede des Deutschen Reiches) auf den Namen „Spandauer See“ getauft.

Das Gebiet an den Ufern war wüstes Industriegebiet, mit kaum durchschaubaren Bodenver-

reinigungen. Mit der Ausschreibung als Entwicklungsgebiet sollte alles anders werden. Nach 16 Jahre Entwicklungsgebiet läuft dieser Status Ende 2008 in fast allen Bereichen aus. Berlin hat hier rund 450 Millionen Euro investiert. Öltanks und viele andere Altlasten mussten beseitigt werden. Das Projekt Wasserstadt Spandau wollte 12000 Wohnungen schaffen, eingerahmt von vielen Grünflächen.

Deutlich weniger Wohnneinheiten sind es geworden. Bei aller Kritik, die zum Projekt Wasserstadt Spandau berechtigt geäußert werden kann, bleibt das gerade fertiggestellte Ergebnis, der Uferwanderweg, ein durchaus bemerkenswertes.

Am 30. Oktober 2008 war es endlich soweit. Im Beisein des Spandauer Bezirksbürgermeisters Konrad Birkholz, des Spandauer Baustadtrates Carsten-Michael Röding, Gerhard W. Steindorf von der Wasserstadt GmbH und Wolf Schulgen von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung wurde der Uferweg für die Öffentlichkeit frei gegeben.

Fortsetzung Seite 2

## Freiwillige Feuerwehr fällt Bäume



Überraschende Baumfällaktion am Neuen See. Verschönerung des Ortsbildes? (Foto: red)

**NEU**  
die Eisbahn ist überdacht,  
wir sind nicht mehr vom Wetter abhängig!

### EISBAHN SPANDAU

Bis Mitte März 2009 täglich von 10-22 Uhr geöffnet  
Montag kein Publikumslauf

**PREISE (ganztäglich)**

Kinder (bis 12 Jahre)	3,50 €	Schulgruppen	2,00 €
Jugendliche (13-17 Jahre)	4,00 €	1 Betreuer/in Eintritt frei	
Studenten, Rentner		Kindergartengruppen	1,50 €
Erwachsene	4,50 €	1 Betreuer/in Eintritt frei	
Besucher/ Begleiter	1,50 €		
Familie (mit 2 Kindern)	11,50 €	<b>Eisbearbeitung</b>	
Zehnerkarte Kinder	30,00 €	13.00 bis 13.30 Uhr	
Zehnerkarte Jugendliche	35,00 €	16.00 bis 16.30 Uhr	
Zehnerkarte Erwachsene	40,00 €	19.00 bis 19.30 Uhr	

Hohenzollernring 64 • 13585 Berlin webcam siehe auch  
Tel.: 030 - 23 63 38 33 www.eisbahn-spandau.de  
Fax: 030 - 23 63 38 43 eisbahn.spandau@t-online.de

**Brandenburgisches Bildungswerk für Medizin und Soziales e. V.** **BBW**

### Schulabschluss, was nun?

*Ich will einen attraktiven und zukunftssicheren Beruf im Gesundheits- oder Sozialwesen ausüben, dazu lasse ich mich kompetent beraten!*

Zepelinstraße 152  
14471 Potsdam,  
Telefon: (0331) 9 67 22-0  
Fax.: (0331) 9 87 22-30  
e-Mail: mailbox@bbwev.de

Internet:  
[www.bbwev.de](http://www.bbwev.de)

*Wir wollen, dass Sie etwas können, wenn Sie dürfen oder müssen!*

**Zum Österreicher in Staaken**

Alpenländische Spezialitäten

Schaukelpferd

Familie Krobath

Partyservice

reservieren Sie Ihre Weihnachtsfeier ab 12 Uhr geöffnet

Hauptstraße 6  
13591 Berlin  
(030) 364 87 48  
www.schaukelpferd-web.de

Gänse-, Enten- & Wildwochen

Halte dir jeden Tag  
30 Minuten für deine Sorgen frei,  
und in dieser Zeit  
mach ein Nickerchen.

Abraham Lincoln

Direkt am Kolk, Neudorfer Str. Eins 13585 Berlin Tel: 030/ 353 90 70

**BRAU HAUS IN SPANDAU**  
GASTHAUS - BRAUEREI - HOTEL  
www.brauhaus-spandau.de

**Anstich Weihnachtsbier**  
mit Freibier aus dem 50L Holzfass  
27.11.

**Thanks-Giving-Dinner**  
Amerikanisches Truthahnesse mit seinen klassischen Beilagen (ganzer Truthahn nur auf Vorbestellung)  
27.-28.11.

**Advents-Brunch**  
Sonderbrunch zum 1. Advent  
30.11.

**Nikolaus-Party**  
mit Stiefeltrinken u. v. m.  
Nikoläusinnen / -läuse bekommen ein GRATIS-Getränk  
06.12.



# Kommt her meine Schäfchen...

## Vattenfall - Klimaunterschrift



100000 Unterschriftengeber können nicht irren ... (Foto: Ralf Salecker)

Der Betreiber zweier in die Schlagzeilen geratener Atomkraftwerke und der „schmutzigsten“ Kohlekraftwerke Europas sammelt Unterschriften für die Umwelt.

Die Werbetour unter dem Motto „Ihre Unterschrift kann den Klimawandel stoppen“ führt der Stromproduzent Vattenfall zur Zeit in einigen europäischen Städten. Der Konzern gibt die von ihm verfasste Botschaft vor und lässt sich diese quasi per Unterschrift bestätigen. Für jede geleistete Unterschrift wird dann ein orange-farbenes Männchen aufgestellt. Die Unterschreibenden finden sich dann auch auf der dazugehörigen Internetseite (<http://klimaunterschrift.vattenfall.de>) wieder.

Am 3. und 4. November 2008 präsentierte sich Vattenfall mit dieser frohen Botschaft auf dem Berliner Alexanderplatz. Ein kleines Meer orangefarbener Männchen füllte den Platz - bewacht von einigen Sicherheitskräften.

Greenpeace kontert diese Aktion mit einer sehr ähnlich aufgemachten Internetseite (<http://klimaunterschrift-vattenfall.de>). Dort

wird die Erklärung von Vattenfall kritisch unter die Lupe genommen.

Schon Punkt eins der Erklärung ist mehr als entlarvend. Vattenfall möchte einen weltweit gültigen Preis für CO<sub>2</sub>-Emissionen. Nun kann sich jeder leicht ausrechnen, wie lange es dauern kann, bis eine solche Vereinbarung jemals Wirklichkeit wird. In den langsam mahelnden Mühlen dieses Verfahrens und den vielen Einflussnahmen durch Lobbyisten wird selbstverständlich nur das bestmögliche Ergebnis erzielt werden.

Ferner verschweigt Vattenfall, dass die Stromkonzerne in Deutschland die „Verschmutzungs-Zertifikate“ im Wert von vielen Milliarden Euro bisher geschenkt bekamen. Der Konzern setzt sich aktiv dafür ein, das dies auch in Zukunft so bleibt, damit z.B. das in Berlin Lichtenberg geplante Kohlekraftwerk mit einer Strom-Leistung von 800 Megawatt und 650 Megawatt Wärme-Leistung gute Renditen abwirft.

Dieses neue Kraftwerk wird nach Vattenfall-Angaben jährlich über 4 Millionen Tonnen

Kohlendioxid freisetzen. Andererseits würde das Land Berlin gerne seine Kohlendioxid-Emissionen bis 2010 um insgesamt 25% im Vergleich zu 1990 (30 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>) reduzieren. Die Errichtung dieses Kraftwerkes würde dies unmöglich machen. Vielmehr erhöht sich in der Folge der Ausstoß an Kohlendioxid um rund 20 Prozent, so der BUND-Berlin.

Gerne wirbt Vattenfall mit neuen Technologien zur CO<sub>2</sub>-Abscheidung. Diese existieren aber nicht. Der Konzern würde von der EU gerne 10 Milliarden Euro zur Unterstützung seiner Forschung in diesem Bereich haben. Solange keine verwertbare Technik existiert, wird halt weiter CO<sub>2</sub> in die Luft geblasen.

Das Braunkohlen-Kraftwerk Jänschwalde in der Lausitz sorgt für 25 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr.

Mehr als 100000 Unterschriften zeugen durchaus vom Erfolg der Kampagne - die selbstverständlich von den Stromkunden bezahlt wird. Schöne Worte gegen harte Tatsachen...

Ralf Salecker

### Das Geheimnis der verliebten Mumie

Eine Komödie von  
Christian Engels  
Regie: Günter Rüdiger



Spandauer Theater Varianta  
Carl-Schurz-Str. 59, 13597 Bln.  
Kartentelefon 3 33 43 73  
Vorstellungen:  
1 und 2. Freitag im Monat um 20<sup>00</sup>  
Jeden Samstag um 20<sup>00</sup>  
Jeden Sonntag um 15<sup>00</sup>  
[spandauer-theater-varianta@t-online.de](mailto:spandauer-theater-varianta@t-online.de)

Fortsetzung von Seite 1

## Uferweg um den Spandauer See

Fußgänger, Radfahren und Skater können - bis auf eine Ausnahme am Haselhorster Ufer - den gesamten See umrunden. Wahrscheinlich wird nur ein Enteignungsverfahren das letzte kleine Teilstück am Ufer freimachen. 9,5 Kilometer ist der Uferweg lang. Viele kleine Parks und Grünflächen (etwa 21 Hektar) säumen den Weg. Manche sind schon längst fertig, andere in Arbeit oder Planung. Die eine oder andere noch lieblos erscheinende Fläche wird hoffentlich noch möglichst naturnah hergerichtet. Sieben Fußgängerbrücken überwinden Kanäle, Gräben und Buchten. Über den Nordhafen soll einmal eine behindertengerechte Brücke führen. Wie diese aussehen soll, steht noch in den Sternen. Auch die Reste des alten Schwimmbades Oberhavel harren ihrer „Entsorgung“.

Nicht nur die direkten Anwohner des Sees profitieren von den neuen Möglichkeiten. Ganz bestimmt wird es spätestens im Frühjahr auch viele andere Spandauer und Berliner hierher ziehen. Zu entdecken gibt es vieles - wenn frisches Grün überall sprießt. Dazu kommen noch die Nutzer des Havelradwanderweges, der in Teilbereichen hier entlangführt. Dieser mehr als 300 km lange Fernradweg führt von der Quelle der Havel in Mecklenburg-Vorpommern bis zur Einmündung in die Elbe bei Havelberg. Allein in Brandenburg hat er eine Gesamtlänge von 252 Kilometern. Der Radfernweg verläuft entlang der Havel von Fürstenberg durch Berlin und dann über Potsdam, Werder, Brandenburg a.d.H. bis Premnitz im Landkreis Havelland.

Ralf Salecker

**Meisterbrunch**  
zum Advent  
07. Dezember, 10 - 14 Uhr:

Haben Sie Ihre Weihnachtsfeier schon reserviert?

Bei uns wird das  Speisen zum Erlebnis

**Zitadellen Schänke**  
Am Juliussturm - 13599 Berlin  
Tel.: 334 21 06

**Angebot des Monats**

**1 Anzeige**  
im Falkenseer Kurier  
2-spaltig 90mm breit und 60 mm hoch, farbig

**1.000 Blatt Briefpapier**  
DIN A4, 4/0-farbig 90g/m<sup>2</sup> Offset weiß  
und

**1.000 Visitenkarten**  
350g/m<sup>2</sup> Bd hochwertig veredelt **180,67€**  
zzgl. 19% MwSt.

Das alles zusammen für nur **180,67€**

**Tel.: 03322 - 42 89 02**  
oder 0152 - 29 23 05 50

### Impressum

Seepromenade 84; 14612 Falkensee; Tel.: 03322 - 42 89 02  
E-mail: [info@falkenseer-kurier.info](mailto:info@falkenseer-kurier.info);  
[www.falkenseer-kurier.info](http://www.falkenseer-kurier.info)  
Herausgeberin u. Verantwortl. Redakteurin: Dipl. Psych. Karin Grusdat  
Redaktionelle Mitarbeit  
Dieter Böse, Anna Helbig, Edeltraud Janz, Jana Krug, Wolfgang Levin,  
Peter Siebke, Klaus Tietze, Evelyn Trojahn  
Anzeigenannahme  
Karin Grusdat; Tel.: 03322 - 42 89 02 - Fax: 03221 12 85 470  
E-mail: [k.grusdat@gmx.de](mailto:k.grusdat@gmx.de)

Layout/Satz/Redaktion/Online: Ralf Salecker  
Technische Unterstützung: Wolfgang Ribbeck  
Cartoons: Anton K. Scholten  
Druck/Vertrieb:

Lausitzer Rundschau Druckerei GmbH - D-03050 Cottbus  
Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers überein.  
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Zustimmung und unter Angabe der Quelle erlaubt. Druckfehler und Irrtum vorbehalten. Eine redaktionelle Bearbeitung der Artikel behalten wir uns vor.

Auflage: 28.500

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermine: **Freitags 12.12.2008 / 16.1.2009 / 13.2.2009 / 13.3.2009**

**Redaktions- und Anzeigenschluss ist jeweils eine Woche vorher Freitag 12 Uhr.**

ISSN Nr.: 1612-829X

Gedruckt auf Umweltschutzpapier





# Grüne und ABÜ bilden gemeinsame Fraktion

In der neu gewählten Stadtverordnetenversammlung Falkensee werden die Vertreter der Grünen und des Alternativen Bündnis eine gemeinsame Fraktion bilden. Durch neue Regelungen zur Fraktionsstärke in der Kommunalverfassung wäre es den beiden Abgeordneten des ABÜ nicht möglich gewesen, eine eigne Fraktion zu bilden. In den Ausschüssen hätten sie dann kein Stimmrecht gehabt.

Aber auch für die Grünen ist der Zusammenschluss von Vorteil. Die neue gemeinsame Fraktion wächst auf acht Mitglieder und ist so die drittstärkste Gruppe hinter der SPD mit 11 und der CDU mit 9 Abgeordneten. Sie stellt mit Dietmar Strehl den Vorsitzenden im Finanz- und Werksausschuss. Dank ihrer acht Mitglieder kann die neue Fraktion nun zwei Vertreter in alle Ausschüsse entsenden.

„Die Zusammenarbeit zwischen den Grünen und dem ABÜ hat ja schon in der letzten Legislatur innerhalb der Zählgemeinschaft gut geklappt; da lag diese Entscheidung jetzt nahe“, sagt Jürgen Sielaff vom ABÜ.

„Mit den Grünen gab es die meisten Übereinstimmungen bei den politischen Zielen. Grüne und ABÜ wollen beide, dass Falkensee den Gartenstadtcharakter behält, in den ökologischen Zielen stimmen wir überein und wir sind gemeinsam gegen die Nordumfahrung“, fügt Michael Richter-Kempin (ABÜ) hinzu.

„SPD und CDU haben eine ‚Zusammenarbeit unterhalb der ‚Zählgemeinschaft‘ vereinbart. Es ist nicht recht klar, was das bedeutet“, sagt Ursula Nonnemacher (Grüne) und fügt hinzu: „Es gibt jede Menge Aufgaben in der Stadt, die angegangen werden müssen. Ich nenne den

Lärmaktionsplan, den Anliegerstraßenbau, den Baum- und Naturschutz, die Verbesserung der Bürgerbeteiligung bei politischen Entscheidungen, die zeitgerechte Umsetzung der ehrgeizigen Planungen im Sportstätten-, Schul- und Kitabau. Wir stehen für die Erarbeitung vernünftiger, zukunftssicherer Lösungen zur Verfügung und diskutieren mit allen Bürgerinnen und Bürgern, Gruppen und politischen Kräften. Aber wir werden dem Bürgermeister, seiner Verwaltung und den Fraktionen, die sich jetzt zur neuen Mehrheit zusammengeschlossen haben, sehr genau auf die Finger schauen. Sechs Wochen nach der Wahl hat die Öffentlichkeit auch langsam Anspruch darauf zu erfahren, auf welche Inhalte sich die neue Mehrheit verständigt hat.“

red

# Für fünf Jahre zum Wohle der Stadt verpflichtet

## Konstituierende Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

**Falkensee.** Am 28. Oktober konstituierte sich die neue Stadtverordnetenversammlung (SVV) Falkensees. Erhard Stenzel (83) von der Partei Die Linke eröffnete als ältester Stadtverordneter die Sitzung. Er bedankte sich in seiner Eröffnungsrede ausdrücklich für die gute Arbeit, die während des Wahlkampfes vom Bündnis gegen Rechts geleistet wurde: „Deren Arbeit und die aller demokratischen Parteien verdanken wir, dass wir heute keinen Abgeordneten einer rechtsradikalen Partei in den Reihen der Stadtverordneten Falkensees finden“.

Die Abgeordneten verpflichteten sich zur Einhaltung der Gesetze und zur Pflichterfüllung zum Wohle der Stadt.

Der SVV gehören in dieser Legislatur 11 Abgeordnete der SPD, neun von der CDU, sechs von Bündnis 90/Die Grünen und je zwei von der FDP und vom Alternativen Bündnis (ABÜ) an.

Grüne und ABÜ bilden eine Fraktion. Nach der geänderten

Kommunalverfassung können zwei Abgeordnete keine Fraktion bilden und damit haben sie in den Ausschüssen kein Stimmrecht.



Jetzt geht's los... (Foto: red)

Als stärkste Fraktion hatte die SPD Peter Kissing für das Amt des Vorsitzenden der SVV vorgeschlagen. Er erhielt die Stimmen aller anwesenden Stadtverordneten. Kissing war bereits 1993 bis 2003 in dieser Funktion.

Stellvertretern wurden Thomas Fuhl von der CDU und Michael Richter-Kempin vom Alternatives Bündnis.

Wie in der vergangenen Wahlperiode wurden wieder der Hauptausschuss und drei Fachausschüsse gebildet.

Der Hauptausschuss wird von Bürgermeister Heiko Müller geleitet. Ihm gehören 11 abgeordnete an, jeweils drei von SPD und CDU, zwei von Grüne/ABÜ, zwei von Die Linke und einer von der FDP.

Den Fachausschüssen gehören jeweils neun Stadtverordnete an und zwar drei von der SPD, jeweils zwei von der CDU und Grüne, einer von den Linken und einer von der FDP.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr wird unter Vorsitz der CDU (Christian Resing) arbeiten. Den Ausschuss Bildung, Kultur und Soziales leitet ein Abgeordneter der SPD (Michael Simon) und den Vorsitz des Finanz- und Werksausschuss übernimmt ein Vertreter der GRÜNE/ABÜ (Dietmar Strehl)

Ursula Nonnemacher von den Grünen hatte beantragt einen Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie zu bilden. Der Antrag wurde zurückgestellt.

Rudolf Bülow.

**DSL-Center Havelland**  
**Bahnhofstraße 85, direkt am Bahnhof Falkensee**

**Kabel Deutschland im Havelland**  
 Jetzt neu, in vielen Gebieten verfügbar. Der Vorteil: DSL + Telefon kommt über das Fernsehkabel. Bisher war bei Ihnen DSL nicht möglich? Kommen Sie zu uns und lassen Sie sich über die neuen Möglichkeiten informieren.

Tel.: 03322 - 12 84 93  
 Ihr unabhängiger Berater für Telefon und DSL.

**Es war die Lerche** von Ephraim Kishon

Fr.	14.11.08		
	13.12.08	Sa.	
	09.01.09		15.11.08
			14.11.08
		So.	16.11.08
			15.12.08

20 Uhr 20 Uhr 18 Uhr

www.kulturhaus-spandau.de Ticket Hotline: 030 | 3 33 40 22

**Casa Toro Negro**  
 Argentinisches Steakhaus

**z. B. Toro Negro Steak m. Backkartoffel, Sour Cream & Salatbeilage 5,99**

14624 Dallgow-Döberitz Kaiserbahnhof Bahnhofstraße 151 Tel.: 03322 - 42 00 89

**Mittagsisch Mo-Fr von 12-17 Uhr**

14641 Wustermark EKZ Wustermark Hoppenrader Allee 9 Tel.: 033234 - 2 06 28

**Rechtsanwältin Gabriela Lakatos**  
 Wilmsdorfer Str. 115, 10627 Berlin,  
 Tel. 030 3127812 / 030 31503748, eMail: RAinLakatos@t-online.de,  
**TS: Familienrecht und Jugendstrafrecht**

**Brandenburger Str. 26 14641 Retzow**  
 Gesellschafter: Marko Heyer, Karsten Huhn

**HEYER & HUHN tankmark GBR**  
 Fachbetrieb des WHG § 19 I

**www.tankmark.de Tel.: 033237-85523 Fax: 85524**

**Heizöltankreinigung Tanklagersanierung Stilllegung + Entsorgung TÜV-Vorbereitung**

**Getränke-Service**  
 Lieferung nach Falkensee, Wustermark, Fahrland, Elstal und Spandau

**Michael Preuß**  
 Johannes-Brahms-Str. 34 - 14624 Dallgow  
 Mobil: 0152 06 72 88 36 - mail: getraenkeservice@gmx.de

**Leserbrief**

## Kettensägen in Falkensee

Aufgeschreckt durch den frühmorgendlichen Lärm mehrerer Kettensägen wollte ich wissen, welche Bäume nun wieder ihr Leben lassen müssen. Nach wenigen hundert Metern sah ich die traurige Bescherung! Da lagen bereits mehrere stattliche Pappeln auf einer Wiese am „kleinen“ Falkenhagener See, lang ausgestreckt und z. T. bereits zerstückelt. 50 Jahre (oder mehr) eines Baumlebens sinnlos innerhalb von wenigen Minuten vernichtet. Die Feuerwehr musste, so war an den Schnittstellen eindeutig zu erkennen, kerngesunde Baumriesen fallen!

Ich bin seit ca. 5 Jahren Bürger der sog. „Gartenstadt“ Falkensee – was ich in dieser kurzen Zeit an massiven Eingriffen, sowohl auf Privat- als auch auf Gemeindegrundstücken sehen musste, ist in der Tat beängstigend. Offensichtlich können städtische Behörden willkürlich Eingriffe anordnen oder genehmigen, mit schwersten Folgen für die Umwelt und deren Gesundheit.

Michael Gönner

**CARTRIDGE WORLD FALKENSEE**  
 50% Druckkosten sparen - 60.000 Büroartikel online!  
 Poststr. 22-24, 14612 Falkensee - www.tinte-und-buero.de  
 Farbkopien - Laminieren - Thermobindungen  
 Parkplätze gibt es auf dem Hof

**!! NOTVERKAUF !!**  
 Aus geplatzen Aufträgen  
**23 NAGELNEUE FERTIGGARAGEN**  
 zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox). Wer will eine oder mehrere?  
 Info: **Exklusiv-Garagen**  
 Tel. 0800 - 785 3 785 gebührenfrei (24 h)

## Böses Gelächter

### Du sollst nicht...

Aus dem Falkenseer Rathaus und von SPD-Vertretern hört man wieder mal, man wolle jedem vernünftigen Vorschlag nachgehen, aus welcher politischen Ecke er auch kommen möge.

Vernünftig! Das ist so vernünftig, dass man sich fragt, warum die Sozialdemokraten das scheinbar selbstverständliche so heraus heben.

Vielleicht weil gerade in der Politik Vernunft häufig nicht selbstverständlich ist? Die Zusicherung ist also ein Bekenntnis zur Vernunft.

Damit drängen sich aber weitere Fragen auf: Was ist vernünftig? Wer entscheidet über Vernunft und Unvernunft?

Die Christdemokraten und die SPD wollen eine Umgehungsstraße. Die Grünen halten den Bau für überflüssig und für einen unverantwortlichen Eingriff in Natur und Landschaft.

Die Sozialdemokraten wollen den Ausbau des Havelländerwegs, CDU, Grüne und ABÜ befürchten starken Durchgangsverkehr.

Bürger wollen intakte Straßen. Anwohner wollen diese dann möglichst nur noch für sich.

Die Positionen haben teilweise den Stellenwert eines Glaubensgrundsatzes angenommen. Damit haben sie sich der Zugänglichkeit von Argumenten entzogen. Was vernünftig ist, muss also eine Mehrheit von Abgeordneten entscheiden. Das ist bekanntlich Demokratie.

Fragwürdig werden solche Entscheidungen, wenn die Positionen auf unzureichenden Kenntnissen und gefärbten Informationen beruhen.

Vor einiger Zeit verbreitete die Falkenseer Stadtverwaltung eine Presseinformation, aus der hervorgeht, dass Bürgermeister Heiko Müller veranlasst hat, dass der Schulweg an der Ecke Friedrich-Engels-Allee/Karl-Marx-Straße sicherer gemacht wird. Das wird nicht nur Eltern und Kinder gefreut haben, sondern auch die Falkenseer CDU. Wurde damit doch eine ihrer Forderungen umgesetzt, mit der man sie von Seiten der Stadtverwaltung vor Jahren hat ins Leere laufen lassen.

Künftig wird die Stadtverwaltung vermutlich jeden abgelehnten Vorschlag registrieren, damit sie auch noch nach Jahren den eigentlichen Urheber feststellen kann.

Optimisten dürfen sich auf eine ganz neue Form von Pressemitteilungen aus dem Rathaus freuen:

„Bürgermeister Müller (SPD) hat sich entschlossen den Antrag der ...Grünen... CDU... Linken...aus dem Jahre ... umzusetzen. Er hat die Verwaltung angewiesen ...“

Dieter Böse

## Bestattungsinstitut Stresow

Nauener Straße 27 - 14612 Falkensee

☎ Tag & Nacht 033 22 / 20 65 03



**10. Falkenseer Angerweihnacht:** Am 29. November werden an 34 Marktständen rund um das Haus am Anger und die Falkenhagener Kirche Gebasteltes und Kulinarisches angeboten, Streichelzoo und Ponyreiten.

Ab 10 Uhr mit Aufführungen, Abschlusskonzert um 17 Uhr.

## Politiker lesen vor Werbung für schöne Geschichten

**Spandau/Falkensee.** SPD-Politiker machen mit beim bundesweiten Vorlesestag am 20. November, sie lesen aus ihren Lieblingsbüchern vor.

Von 9 bis 10.30 Uhr lesen der Bundestagsabgeordnete Swen Schulz und die Bezirksstadträte Daniela Kleineidam und Martin Matz auf der Kinderstation des Evangelischen Waldkrankenhauses. Am Nachmittag nimmt sich die Staakener Abgeordnete Burgunde Grosse der kleinen Patienten an. Auch die Neustädter Grundschule in der Lynar-

straße erhält politischen Besuch. Von 11 bis 13.30 Uhr lesen dort Swen Schulz und Bilkay Öney, Mitglied der Fraktion Bündnis 90/die Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus.

Der bundesweite Vorlesestag ist der diesjährige Höhepunkt von "Wir lesen vor", einer Initiative der Wochenzeitung DIE ZEIT und der Stiftung Lesen, die 2004 ins Leben gerufen wurde.

In den Herbstferien hat sich die Falkenseer Bibliothek an der Aktionswoche „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“

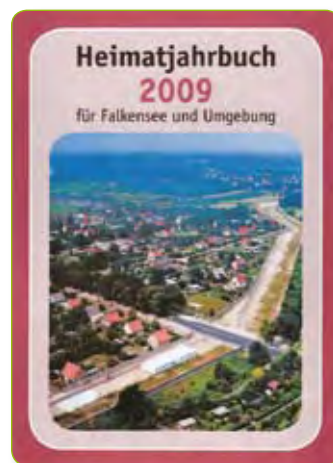
mit großem Erfolg beteiligt. Für die bundesweite Aktionswoche hatte Horst Köhler die Schirmherrschaft übernommen. Seine Lieblingsgeschichte las auch der Falkenseer Bürgermeister Heiko Müller vor.

Der Hintergrund: Nur noch in einem Drittel aller Haushalte mit Kindern von 0 bis 10 Jahren spielt das Vorlesen eine Rolle. Ein Viertel aller 15-jährigen in Deutschland kann nicht richtig lesen, fast die Hälfte nimmt nie ein Buch zum Vergnügen in die Hand. *red*

## Neues Heimatjahrbuch für Falkensee und Umgebung ist fertig Präsentation am 21. November im Museum

**Falkensee.** So sieht das neue Heimatjahrbuch aus! Der „Verein der Freunde und Förderer des Heimatmuseums Falkensee“ stellt das neue „Heimatjahrbuch für Falkensee und Umgebung“ für das kommende Jahr vor. Die Präsentation findet am Freitag, dem 21. November um 19 Uhr im Heimatmuseum Falkensee, Falkenhagener Straße 77 statt.

Auszugsweise wird aus einigen Beiträgen dieses Jahrbuchs gelesen, so z.B. aus einem Artikel von Dr. Wilhelm Döbbelin „Der 17. Juni 1953 in Falkensee und Umgebung“, aus dem Beitrag „Von der Zigarettenfabrik Leon Mardirossian zum VEB Gablona Falkensee“ verfasst von Dr. Ines Oberling, aus dem Aufsatz von Hans-Ulrich Rhinow über „Das Vorwerk Seefeld



in Finkenkrug“ und auch aus einem Beitrag über die Arbeit einer Falkenseer Schülergruppe, die Sieger im Landeswettbewerb „Jugend forscht 2008“ geworden ist. Die Schüler hatten am Storchentplatz Bodenuntersuchungen an der Stelle eines früher

dort vorhandenen Tümpels vorgenommen. Außerdem präsentieren wir einen Begleitartikel zu einer Sonderausstellung des Jahres 2009 „Biographien unter der sowjetischen Besatzungsmacht“, die das Heimatmuseum gemeinsam mit der Gedenkstätte Sachsenhausen zeigen wird. Recherchen haben ergeben, dass unter den ca. 12.000 Häftlingen, die sich im August 1945 im Speziallager Sachsenhausen befanden, auch mehr als 160 Falkenseer waren. Beschließen wollen wir die Lesung mit einer Chronik des Jahres 1989, dem Jahr des Umbruchs in der DDR.

Es werden Heidemarie Höllers und Klaus Sanders lesen und die Moderation liegt wieder bei der Museumsleiterin Gabriele Helbig. *red*

## Leserbrief Lärmbelästigung am 7. und 8. November

War das nicht wieder ein Ohrenschmerz? Frei nach dem olympischen Gedanken laut, lauter, am lautesten.

Die Verantwortlichen der Stadt haben wieder einmal dafür gesorgt, dass wir alle vom „Kulturangebot“ Falkensees profitieren. Auch die Spandauer sollen es hören: hier bei uns ist der kul-

turelle Mittelpunkt, zumindest können wir lauter sein.

Da ist eine Lärmschutzverordnung nur störend. DJ dreh die Regler noch ein bißchen weiter auf, was heißt hier 35 dB, wir bieten den Anwohnern etwas, hier blüht das Geschäft, wir steigern bis zur Schmerzgrenze.

Den Tieren war das auch zu viel, sie wechselten von der See- zur Spandauer Forst, aber wie lange können sie sich noch

zurück ziehen? Die Nordumfahrung versperrt dann auch dieses Rückzugsgebiet.

Auch unsere Kleinsten sollen sich rechtzeitig an lange Nächte ohne Schlaf gewöhnen. Tinnitus halte dich bereit, neue Opfer warten auf dich.

Auch ihr Akustiker macht euch keine Sorgen, in ein paar Jahren steigt wieder der Umsatz von Hörgeräten. Dass unsere Genehmigungsbehörden die Nacht zum Tag machen können, verwundert nicht, der Büroschlaf auf der Lärmschutzverordnung soll ja sehr gesund sein. So kann es nicht weiter gehen, Gegen Willkür der Veranstalter und der Genehmigungsbehörden sollte schnellstens etwas unternommen werden.

Harald Wesen, Falkensee

## Naturkosmetikpraxis

Altstadt-Spandau - Fußgängerzone  
Moritzstr. 3, im 1. Stock!  
Tel. 030 - 333 81 78

[www.naturkosmetikpraxis.de](http://www.naturkosmetikpraxis.de)





## Wenn sie nach 1978 geboren wurden, hat das hier nichts mit ihnen zu tun.

*Machen sie sich nichts draus! Kinder von heute werden in Watte gepackt.*

**Wenn sie als Kind in den 50er, 60er oder 70 Jahren lebten, ist es zurückblickend kaum zu glauben, dass wir so lange überleben konnten!**

*Als Kinder saßen wir in Autos ohne Sicherheitsgurte und ohne Airbags.*

*Unsere Bettchen waren angemalt in strahlenden Farben voller Blei und Cadmium.*

*Die Fläschchen aus der Apotheke konnten wir ohne Schwierigkeiten öffnen, genauso wie die Flasche mit Bleichmittel.*

*Türen und Schränke waren eine ständige Bedrohung für unsere Fingerchen.*

*Auf dem Fahrrad trugen wir nie einen Helm.*

*Wir tranken Wasser aus Wasserhähnen und nicht aus Flaschen.*

*Wir bauten Wagen aus Seifenkisten und entdeckten während der ersten Fahrt den Hang hinunter, dass wir die Bremsen vergessen hatten. Damit kamen wir nach einigen Unfällen klar.*

*Wir verließen morgens das Haus zum Spielen.*

*Wir blieben den ganzen Tag weg und mussten erst zu Hause sein, wenn die Straßenlaternen angingen. Niemand wusste, wo wir waren und wir hatten nicht mal ein Handy dabei!*

*Wir haben uns geschnitten, brachen Knochen und Zähne und niemand wurde deswegen verklagt. Es waren eben Unfälle. Niemand hatte Schuld außer wir selbst. Keiner fragte nach „Aufsichtspflicht“.*

*Können sie sich noch an „Unfälle“ erinnern?*

*Wir kämpften und schlugen einander manchmal bunt und blau. Damit mussten wir leben, denn es interessierte den Erwachsenen nicht.*

*Wir aßen Kekse, Brot mit dick Butter, tranken sehr viel und wurden trotzdem nicht zu dick.*

*Wir tranken mit unseren Freunden aus einer Flasche und niemand starb an den Folgen.*

*Wir hatten nicht: Playstation, Nintendo 64, X-Box, Videospiele, 64 Fernsehkanäle, Filme auf Video, Surround Sound, eigene Fernseher, Computer, Internet-Chat-Rooms.*

*Wir hatten Freunde.*

*Wir gingen einfach raus und trafen sie auf der Straße. Oder wir marschierten einfach zu deren Heim und klingelten. Manchmal brauchten wir gar nicht klingeln und gingen einfach hinein. Ohne Termin und ohne Wissen unserer gegenseitigen Eltern. Keiner brachte uns und keiner holte uns.*

*Wie war das nur möglich?*

*Wir dachten uns Spiele aus mit Holzstöcken und Tennisbällen. Außerdem aßen wir Würmer. Und die Prophezeiungen trafen nicht ein: Die Würmer lebten nicht in unseren Mägen für immer weiter und mit den Stöcken stachen wir nicht besonders viele Augen aus.*

*Beim Straßenfußball durfte nur mitmachen, wer gut war. Wer nicht gut war, musste lernen, mit Enttäuschungen klarzukommen.*

*Manche Schüler waren nicht so schlau wie andere. Sie rasselten durch Prüfungen und wiederholten Klassen. Das führte nicht zu emotionalen Elternabenden oder gar zur Änderung der Leistungsbewertung.*

*Unsere Taten hatten manchmal Konsequenzen. Das war klar und keiner konnte sich verstecken. Wenn einer von uns gegen das Gesetz verstoßen hat, war klar, daß die Eltern ihn nicht aus dem Schlamassel heraushauen. Im Gegenteil: Sie waren der gleichen Meinung wie die Polizei!*

*Unsere Generation hat eine Fülle von innovativen Problemlösern und Erfindern mit Risikobereitschaft hervorgebracht. Wir hatten Freiheit, Misserfolg, Erfolg und Verantwortung. Mit alledem wussten wir umzugehen ...*

## BÖRSENKURSE

Diese Reime geistern zurzeit durch das Internet und bilden die aktuelle Finanzkrise als Gedicht ab. Nachdem man dieses Gedicht zunächst in der „Weltbühne“ entdeckt haben wollte – und damit Tucholsky zugeschrieben hatte, stellte sich dieses als Irrtum heraus. Der wirkliche Autor scheint Richard G. Kerschhofer zu sein, der den Text unter dem Pseudonym Pannonicus und dem Titel „Höhere Finanzmathematik“ wohl zuerst auf einer österreichischen Webseite veröffentlicht hat.

*Wenn die Börsenkurse fallen, regt sich Kummer fast bei allen, aber manche blühen auf:*

*Ihr Rezept heißt Leerverkauf. Keck verhökern diese Knaben Dinge, die sie gar nicht haben, treten selbst den Absturz los, den sie brauchen - echt famos! Leichter noch bei solchen Taten*

*tun sie sich mit Derivaten: Wenn Papier den Wert frisirt, wird die Wirkung potenziert. Wenn in Folge Banken krachen, haben Sparer nichts zu lachen, und die Hypothek aufs Haus heißt, Bewohner müssen raus. Trifft's hingegen große Banken, kommt die ganze Welt ins Wanken*

*Auch die Spekulantenbrut zittert jetzt um Hab und Gut! Soll man das System gefährden? Da muss eingeschritten werden:*

*Der Gewinn, der bleibt privat, die Verluste kauft der Staat. Dazu braucht der Staat Kredite, und das bringt erneut Profite, hat man doch in jenem Land die Regierung in der Hand.*

*Für die Zechen dieser Frechen hat der Kleine Mann zu blechen und - das ist das Feine ja - nicht nur in Amerika!*

*Und wenn Kurse wieder steigen, fängt von vorne an der Reigen - ist halt Umverteilung pur, stets in eine Richtung nur. Aber sollten sich die Massen das mal nimmer bieten lassen, ist der Ausweg längst bedacht:*

*Dann wird bisschen Krieg gemacht.*

## Dieter Kopp Bauelemente

Fenster Türen Tore  
Kompetente Beratung + Montage  
rufen Sie uns an!

Tel.: 030/366 45 81  
Seegefelder Weg 450 - 13591 Bertin

## WILLKOMMEN in guten Händen



### Rundum geborgen

Wir begleiten Sie mit unserem Wissen und unserer Kompetenz von Anfang an.

- › Beratung & Betreuung im Hebammenhaus
- › Sprechstunde für Frauen mit Risikoschwangerschaften
- › Familienzimmer
- › Neu gestaltete Ruhe- und Geburtsräume
- › Stillberatung & Hilfe bei der Säuglingspflege
- › Beratung zur gesunden Schlafumgebung
- › Vorsorgeuntersuchungen fürs Kind
- › Station für Frühgeborene

**Informationsabende:** An jedem 3. Donnerstag im Monat 20 Uhr, in unserem Patientenzentrum



## GEBURTSZENTRUM

im Evangelischen Waldkrankenhaus Spandau

Stadtrandstraße 555 • 13589 Berlin  
Tel.: 030/3702-1270



WWW.PANORAMAFOTOGRAFIE.INFO

## Frauenhandballteam in Spandau sucht zur Verstärkung

Spielerinnen und Torfrau

Infos: 0172-3850103 - TSV Spandau 1860  
Dagmar Schönberg  
Hamburger Str. 6B  
13591 Berlin

## Hand- und Nagelpflege

staatlich geprüfte Nageldesignerin (HWK)

**Karen Kalcher**

Jänickendorfer Weg 10 - 13591 Berlin

Tel.: 030 / 62 200 202 - Mob.: 0176 / 23 64 35 68

## Büroservice Tanja Lüttich

Selbständige Steuerfachangestellte

Buchhaltungsservice, Löhne,  
sämtliche Bürotätigkeiten, Antragsstellung

www.büroservice-luettich.de  
email: bueroserviceluettich@web.de

kompetent & günstig



# November Nachrichten

## Hortkinder im Rathaus

**Falkensee.** „Das ist ja überhaupt nicht langweilig hier“, war ein Schüler des Hortes der Geschwister-Scholl-Schule überrascht. Die Erzieher des Hortes hatten sich als besonders Ferienprojekt einige Stunden im Rathaus ausgedacht. Bürgermeister Heiko Müller begrüßte die Kinder in seinen Räumen. Die Kinder waren gut vorbereitet und löcherten ihn mit Fragen. Wie wird man Bürgermeister? Was macht ein Bürgermeister?

Kathrin Pollow vom Stadtplanungsamt erklärte an einem großen Plan die Flächennutzung und ließ die Kinder ihre Schule sowie andere ihnen wichtige Flächen in der Stadt finden.

## Neue Leiterin für Kommunikation beim NABU

**Berlin.** Eva Söderman übernahm zum 1. November 2008 die Leitung des Bereiches Kommunikation bei der Bundesgeschäftsstelle des NABU. Die Politologin war seit 1999 Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Jüdischen Museums Berlin. Seit dem Frühjahr 2006 ist Eva Söderman auch Referentin bei der Deutschen Presseakademie (depak). Beim NABU übernimmt sie die Position von Bernd Pieper, der dem NABU als freier Autor weiter verbunden bleibt.

## Veränderte Parkraumbewirtschaftung seit 1. Nov. 08

**Spandau.** Anwohner der folgenden Bereiche sind aufgerufen, die erforderlichen Anwohner-Vignetten zu beantragen: Kemmannweg, Glacisweg, Neuhausweg, Borkzeile zw. Seegfelder Str. und Kemmannweg, Seegfelder Str. zw. Borkzeile und Galenstraße, Elsflether Weg, Altonaer Str. und Borkumer Str. jeweils westlich Wilhelmshavener Str., Jadeweg. Es wird das so genannte Anwohnerparken mit vereinzelt Parkscheinautomaten neu eingeführt. Die Gebühr beträgt für zu 2 Jahren 20,40 EUR. Aufgrund der Verzögerungen bei der Vergabe der Vignetten ist seitens des Bezirksamtes eine Übergangsfrist bis zur Kontrolle in den Gebieten vorgesehen. Die Parkgebühren betragen 25 Cent für 15 Minuten. Damit bewegt sich Spandau an der niedrigstmöglichen Grenze, die durch die in ganz Berlin anzuwendende Parkgebührenordnung vorgegeben wird.

Die Anträge auf eine Vignette für die neu bewirtschafteten Zonen sind schriftlich unter Angabe einer Telefonnummer für etwaige Rückfragen an das Bürgeramt Spandau zu richten. Die Antragsformulare stehe auch auf [www.spandau.de](http://www.spandau.de) als Download zur Verfügung.

## Kranzniederlegung

**Falkensee.** Bürgermeister Heiko Müller wird am 16. Nov. auf den städtischen Friedhof Falkensee, Kremmener Straße anlässlich des Volkstrauertags einen Kranz niederlegen. Der Treffpunkt ist um 10 Uhr am Soldatenfeld am Hauptweg. Nach dem Gedenken am Soldatenfeld wird er gemeinsam mit einem Vertreter des Kriegsgräberfürsorgeverbandes die Einweihung der Gedenksteine, die in diesem Jahr auf dem Ehrenhain aufgestellt wurden, vornehmen. Auf diesen Gedenksteinen sind die gefallenen Zivilisten des 2. Weltkrieges, die hier beigesetzt wurden, namentlich erwähnt.

Ab ca. 11 Uhr wird für alle Interessierten durch die Friedhofsverwaltung ein Rundgang über den Friedhof Kremmener Straße

zum Thema „100 Jahre Friedhof“ angeboten. Der Rundgang wird etwa eine Stunde dauern.

## Weihnachtskonzerte

**Falkensee.** Der Kartenvorverkauf für das Weihnachtskonzert mit dem Landespolizeiorchester Brandenburg in der Stadthalle und für das Weihnachtskonzert mit dem Kammerorchester der Komischen Oper Berlin im Rathaussaal hat im Kulturamt im Haus am Anger Anfang November begonnen. Die Veranstaltung in der Sporthalle findet am 7. Dez. um 16 Uhr statt. Der Eintritt beträgt 9,50 Euro, ermäßigt 7 Euro.

Das Kammerkonzert beginnt um 18 Uhr am 12. Dez. im Rathaussaal. Karten für 12 Euro, erm. 10 Euro.

## Sozialstation im Familien- und Gesundheitszentrum

**Falkensee.** Die Sozialstation Falkensee des Gemeinschaftswerks Soziale Dienste Nauen e.V. ist seit Ende Oktober im Familien- und Gesundheitszentrum Falkensee in der Dallgower Straße, Ecke Schwarzkopfstraße zu finden. Die Sozialstation war vor 18 Jahren die erste Einrichtung auf diesem Gebiet in Falkensee.

Bürgermeister Heiko Müller ihre Bedeutung als Anlaufstelle und Ansprechpartner für Menschen, die aufgrund von Alter und Krankheit Hilfe brauchen. „Ich freue mich, dass Sie auch weiterhin für die Menschen der Stadt Falkensee tätig sind“, so Müller.

## Schulbusse werden in den Linienverkehr integriert

**Havelland.** Der diesjährige Fahrplanwechsel sieht ab dem 14. Dez. ein von der Havelländischen Verkehrsgesellschaft mbH entwickeltes neues Bus-Verkehrskonzept für den Raum Falkensee vor. In diesem Zusammenhang werden umfangreiche Fahrplanänderungen der Linienbusse in Kraft treten. Zur Bekanntgabe dieser Änderungen wird Ende November dieses Jahres eine Postwurfsendung an alle Haushalte der Stadt Falkensee ausgereicht.

Auch auf den Schülerverkehr hat das Auswirkungen. Die Schulbusse, die bisher die Kinder zur Schule befördert haben, sind in das Liniennetz eingefügt. Das bedeutet, dass die Kinder, die die Linie zur Schule nutzen müssen, nunmehr eine Schülerfahrkarte benötigen. Diese ist mit einem Eigenanteil von 30 % verbunden. Bei einem Abonnement für die Fahrkarte beträgt der Kostenanteil für die Nutzung der Busse im Geltungsbereich pro Monat 6,00 Euro. Das heißt, dass alle Buslinien im Bereich Falkensee/Dallgow einschließlich des Zugverkehrs zwischen dem Bahnhof Falkensee und dem Bahnhof Falkensee-Finkenkrug jederzeit, auch in den Ferien und an den Wochenenden, genutzt werden können. Bei der Havelländischen Verkehrsgesellschaft mbH in Potsdam kann ein Antrag für die Schülerfahrkarte gestellt werden.

## „Weihnachten im Schuhkarton“

**Nauen.** Noch bis zum 20. Nov. läuft die Aktion, die Kindern in Not eine Weihnachtsfreude bereiten soll. Wer ein sich entschließt ein solches Paket zu packen, der sollte sich Gedanken darüber machen, ob es für einen Jungen oder für ein Mädchen gedacht sein soll und für welches Alter. Das sollte er dann auch auf dem Päckchen vermerken.

Durchgeführt wird die Aktion ehrenamtlich von einer Gruppe

**Spandauer  
Ferienapartments  
im Grünen**

**Haus Sternchen**

03322-428902  
0172-301 56 31

[www.appartement-berlin-spandau.de](http://www.appartement-berlin-spandau.de)  
[info@appartement-berlin-spandau.de](mailto:info@appartement-berlin-spandau.de)



**Mit Klang&Holz**

Musikinstrumente  
bauen

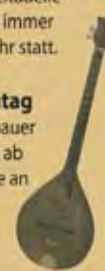
**Offenes Bauen**

In der Werkstatt auf der Zitadelle  
findet ab dem 15. Januar immer  
Montags 17:30 - 20:00 Uhr statt.

**Samstag ist Gitarrentag**

Ein Gitarrenlehrer und -bauer  
betreut immer Samstags ab  
10 Uhr alle, die sich gerne an  
einer Gitarre versuchen  
wollen.

Anmeldung/Informationen  
beim Klang - Holz e.V.  
auf der Zitadelle Spandau,  
Haus 4, Am Juliesturm,  
13599 Berlin - Tel: 354 06220,  
[info@klang-holz.de](mailto:info@klang-holz.de)



**Montierer/in**

**Montage von elektrischen  
Haushaltsgeräten**

Wir suchen im Rahmen der Arbeit-  
nehmerüberlassung für unseren Kun-  
den in Nauen interessierte und enga-  
gierte Mitarbeiter (m/w). Sie arbeiten  
an einem taktgebundenen Arbeits-  
platz im Schichtsystem in einer  
modernen Fertigungsanlage. Engage-  
ment, Teamfähigkeit und eine  
außerordentliche Motivation zeichnen  
Sie aus!

Wir bieten Ihnen ein unbefristetes  
Arbeitsverhältnis in Vollzeit, Bezah-  
lung über Tarif und die Chance den  
Einstieg in einem erfolgreichen Unter-  
nehmen zu finden. Haben wir Ihr Inter-  
esse geweckt? Dann bewerben Sie  
sich bei uns!

**Kontakt:**  
Michael Tesch

**Kontaktadresse:**  
Manpower Potsdam  
Breite Strasse 2d  
14467 Potsdam

T: 03 31 / 2 30 18 - 0  
F: +49 (0) 33 12 30 18 13  
E: [teschmichael@manpower.de](mailto:teschmichael@manpower.de)

What do you do?



Manpower®





von Frauen mit Unterstützung des Jugendfördervereins Mikado. Die Päckchen können Mo - Fr von 9-19 Uhr und am Sa von 14-19 Uhr im „Haus der Begegnung“ in der Ketziner Straße 1 abgegeben werden. Die Päckchen sollen im Dez. nach Osteuropa geschickt werden. Hilfreich wäre es, wenn die Spender auch 6 Euro für die Versandkosten aufbringen könnten.

### Landkreis bietet Service in der Gartenstadt

**Falkensee.** Ab Nov. bietet ein Servicebüro des Landkreises seine Leistungen im neuen Familien- und Gesundheitszentrum in der Dallgow Straße 9 an. Dort kann man nun seine Angelegenheiten mit Führerscheinen, Angelscheinen oder bei Versorgungsansprüchen klären.

### Sozialverband feiert Weihnachten

**Falkensee.** Am Freitag, dem 28. Nov. um 17 Uhr feiert der Sozialverband VdK im „Bayerischen Hof“ in der Potsdamer Straße 18 bei Gänse- oder Schweinebraten Weihnachten.

Gäste sind herzlich willkommen. Der Unkostenbeitrag beträgt für Mitglieder 7,00 Euro und für Nichtmitglieder 15 Euro. Anmeldungen bis zum 15. Nov. zwischen 18 und 20 Uhr unter 03322/240400

### Dauerhafte Märchenwelt

**Potsdam.** Kunstwerke von fünf- bis vierzehnjährigen Schülerinnen und Schülern der Kunstschule Potsdam sind im Landtagsgebäude ausgestellt. Die Bilder sind Darstellungen zu märkischen Sagen und Märchen. Die Dauerausstellung ist montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 14 Uhr zu besichtigen.

### Erntearbeit früher

**Nauen.** Noch bis zum 21. Nov. ist die Ausstellung „Erntezeit in der Ackerbürgerstadt – als Ernten noch Handarbeit war“ in der Gartenstraße 31

zu sehen. Es werden Fotos und Originalgegenstände gezeigt. Die Ausstellung vermittelt Kenntnisse zu Arbeitsmethoden, Arbeitsgeräte, Getreidesorten und zu frühere Vorratswirtschaft. Infos 03321/45 17 05.

### Halbseitige Sperrung der Wilmsstraße

**Dallgow-Döberitz.** Die Wilmsstraße wird ausgebaut. In diesem Jahr werden Versorgungsleitungen verlegt, und im kommenden Jahr soll in Höhe der Körnerstraße eine Verkehrsinsel und auf der Ostseite ein Gehweg gebaut werden. Weiterhin wird der marode Straßenbelag erneuert.

Zur Zeit ist die Wilmsstraße vom Ortsausgang Falkensee bis zur Finkenkruger Straße als Einbahnstraße ausgewiesen. Wer von Dallgow nach Finkenkrug will, muss Umwege fahren.

Sollte der Winter die Bautätigkeit zum Erliegen bringen, dann wird die einseitige Sperrung aufgehoben, versichert das Bauamt.

### Schiedspersonen gesucht

**Falkensee.** Noch bis zum 21. November können sich Bürger, die Interesse am Ehrenamt einer Schiedsperson haben, beim Rechtsamt der Stadtverwaltung in der Falkenhagener Straße 43/49 bewerben. Dabei sind Vorname, Name, Geburtsdatum, Familienstand, Wohnanschrift und beruflich Tätigkeit anzugeben.

Das Schlichtungsverfahren soll den Rechtsstreit im Wege des Vergleichs beilegen oder den Weg für den Gang zum Gericht öffnen.

Gewählt werden die Schiedspersonen von der Stadtverordnetenversammlung. Weitere Auskünfte unter 03322/281 132.

### Bilder von Rudi Lehmann

**Falkensee.** Am 16. November wäre der Falkenseer Maler Rudi Lehmann 100 Jahre geworden. Das ist Anlass für eine Gedächtnisausstellung im Heimatmuseum. Gezeigt wird bis zum 14. Dezember ein Querschnitt seines Schaffens. Zu sehen sind Ölbilder, Aquarelle und Federzeichnungen.

### Falkenseer wird AWO-Chef

**Havelland.** Der Falkenseer SPD-Chef und Stadtverordnete Norbert Kunz ist Geschäftsführer der Kreisverbände Havelland und Oberhavel der Arbeiterwohlfahrt (AWO) geworden.

Sein Vorgänger musste den Hut nehmen, weil er einen wegen Sexualdelikten vorbestraften Mitarbeiter im AWO-Jugendklub in Velten über Jahre beschäftigt hatte. In der Sache ermittelt die Berliner Staatsanwaltschaft.

### Dieter Baum verstorben

**Falkensee.** Der erste Vorsitzende der Falkenseer Agenda 21 Dieter Baum ist am 15. Oktober verstorben. Er wurde nur 51 Jahre alt.

Der Umweltingenieur war von Berlin nach Falkensee gezogen und hatte sich von Anfang an für die Ziele der Agenda 21 in der Stadt eingesetzt. Mit Gründung des Fördervereins wurde er dessen Vorsitzender. Im Frühjahr 2008 präsentierte er der Öffentlichkeit ein Leitbild für die zukünftige Arbeit der Agenda. Dieses Leitbild trägt maßgeblich seine Handschrift und wird an seine verdienstvolle Tätigkeit erinnern.

### An Adventssonntagen darf geöffnet werden

Die Stadtverwaltung Falkensee informiert, dass gemäß der Ordnungsbehördlichen Verordnung vom 30.01. diesen Jahres über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus Anlass von be-

sonderen Ereignissen an Sonn- und Feiertagen in Falkensee alle Verkaufsstellen an allen vier Adventssonntagen in der Zeit von 13-20 Uhr geöffnet sein dürfen. Von dieser Regelung sind lt. Verordnung die Märkische Polstermarkt GmbH sowie die SB Möbel Boss Handels GmbH § Co KG ausgenommen, da für diese Firmen im Beschluss gesonderte Regelungen getroffen wurden.

Bei der Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern auf Grund dieser Verordnung sind der § 10 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes, das Arbeitszeitgesetz, der Manteltarifvertrag für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Einzelhandel, das Jugendarbeitsschutzgesetz und das Mutterschutzgesetz zu beachten. Grundsätzlich dürfen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nur an höchstens zwei Adventssonntagen im Jahr beschäftigt werden.

### Kleine Geschenke gesucht? Spatzen veranstalten Weihnachtsbasar

**Falkensee.** Am Fr 28. Nov. veranstalten die kleinen Spatzen einen Weihnachtsbasar. Wie von Leiterin Nicole Croux zu erfahren war, sind alle interessierten Eltern herzlich eingeladen. Zudem besteht in der Zeit von 9.30-11.30 Uhr und 15.30-17.00 Uhr die Möglichkeit, den Kitaalltag life zu erleben und das pädagogische Konzept der Einrichtung kennen zu lernen. Kita Spatzhaus, Ruppiner Straße 45, Tel: 03322 201593

### Lokales Kapital für soziale Zwecke geht weiter

Im Rahmen der Initiative „Jugend und Chancen - Integration fördern“ startet zum 01.12.2008 das ESF-Modellprogramm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) werden sozial und beruflich benachteiligte Jugendliche und Frauen mit Problemen beim (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt bei ihrer sozialen, schulischen bzw. beruflichen (Re)Integration unterstützt.

In der ersten Programmphase von „Lokalem Kapital für soziale Zwecke“ von 2003 bis Juni 2008 bestand eine enge Anbindung an die Fördergebiete der Bund-Länder-Vereinbarung „Soziale Stadt“. Diese wird im neuen Programm in weiten Teilen aufgegeben und eine Förderung im Zielgebiet „Konvergenz“ erheblich ausgeweitet. Dort wird insbesondere neben der schon bekannten Unterstützung von Stadtteilen die Förderung in der Fläche (Landkreise) möglich. Im Zielgebiet „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ bleibt es bei der Stadtteilerweiterung. Grundlage der Programmumsetzung vor Ort sind lokale Aktionspläne für die jeweiligen Fördergebiete. Über Mikroprojekte in Höhe von max. 10.000 EUR, die von sogenannten lokalen Begleitausschüssen unter Beteiligung der Bewohnerschaft ausgewählt werden, erfahren die Jugendlichen und Frauen gezielte Unterstützung, die sie für ihre (Re)Integration in den Arbeitsmarkt benötigen.

Das Programm hat eine Laufzeit von drei Jahren. Es stehen insgesamt 98 Mio. Euro aus ESF-Mitteln zur Verfügung. Eine nationale Kofinanzierung zur ESF-Förderung durch den Bund wird in Höhe von mindestens 15% erforderlich sein. Dies gilt gleichermaßen für Fördergebiete der Zielgebiete „Konvergenz“ und „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“.

Auf den im November stattfindenden Starterkonferenzen wird das neue Programm vorgestellt. Das Antragsverfahren für die Gebietskörperschaften ist für den Dezember 2008 geplant. Eine konkrete Umsetzung des Programms vor Ort ist ab Mitte März vorgesehen.

**Hohlwand**

**PERLI-FILL**  
Mineralkörnung

www.fill-it.de

**Hohlwanddämmung**  
FILL-IT Dämmtechnik GmbH  
Flottenstr. 60, 13407 Berlin  
Tel.: 030 - 411 80 24

*natürlich dämmen*

# Wenn das Futter knapp wird

## Winterfütterung

November; der Winter steht vor der Tür. In den kahlen Ästen des Apfelbaums schaukeln aufgeplustert einige Spatzen, unter der Tanne raschelt eine Amsel im welken Laub auf der Suche nach etwas Fressbarem. Ein Rotkehlchen sitzt auf dem Gartenzaun, Und wieder stellt sich die Frage: Winterfütterung ja oder nein?

Brauchen unsere einheimischen Vögel und Wintergäste die zusätzliche Unterstützung des Menschen?

Im Winter sterben die Schwachen, die Starken überleben – ist das nicht der Lauf der Natur?

Gegenfrage: Wo ist sie denn noch, die vielbeschworene Natur?

In unseren Städten finden die Vögel kaum ausreichende Nahrungsquellen, die sie über den Winter bringen. Hier ist die Winterfütterung geradezu „Pflicht“! Am Rande der Städte sieht es auch nicht wesentlich besser aus; Monokultur, ausgedünnte Landschaften, Gärten mit zum Teil exotischen Sträuchern, Hecken und Bäumen bieten im Winter keine ausreichenden Nahrungsquellen mehr.

Da wir Menschen ihnen nach und nach den Lebensraum bis

zum Äußersten beschnitten haben, sind wir es Amsel, Sperling, Grünfink und Co. schuldig, ihnen unter die Flügel zu greifen.

Das Angebot im Fachhandel und Supermarkt ist mittlerweile groß. Mit wenig Aufwand und Mühe kann Mensch da schon viel helfen. Winterfettfutter eignet sich beispielsweise für Amseln, Rotkehlchen und Stare. Sonnenblumenkerne, Hanfkörner und Nüsse werden gerne angenommen von Sperlingen, Grünfinken und Buchfinken. Meisenknödel eignen sich nicht nur für Meisen, auch Kleiber und Specht hängen sich gerne ans Netz.

Verfeinern kann man das Futterangebot mit ungeschwefelten Rosinen und zerkleinerten Nüssen aus dem Garten. Ein aufgespießter Apfel ist ein zusätzlicher Leckerbissen.

Das Futterhäuschen soll-

te sich möglichst an einer vor Wind- und Nässe geschützten Stelle befinden.

Es empfiehlt sich, in regelmäßigen Abständen alte Futterreste und Vogelkot zu entfernen.

Natürlich lässt sich angemessenes Winterfutter auch selbst herstellen.

Dazu erwärme ich eine großzügige Menge Pflanzenöl in einem Kochtopf, gebe ein Paket grobe Haferflocken hinzu, Hanfkörner, Sonnenblumenkerne, Rosinen, klein gehackte Nüsse, Waldvogelfutter (gibts im Fachhandel preiswert lose zu kaufen) und vermische das Ganze bis sich die Masse gut mit dem Öl voll gesogen hat. Abkühlen lassen und anschließend in ein Tuppergefäß füllen- fertig.

Und nun viel Freude beim Beobachten unserer gefiederten Freunde!

Anna Hellbig

### Herbstliche Küche - Kürbisgemüse in Vogelbeersauce

Zutaten:

400 g Kürbis, 50 g Butter, 80 g gehackte Zwiebeln, 100 g Steinpilze, 400 ml Gemüsesuppe, 100 ml Weißwein, 3 EL Sauerrahm, Muskat, 100 g Vogelbeermus

Zubereitung:

Kürbis in große Würfel schneiden, Zwiebel in Butter anlaufen lassen, die blättrig geschnittenen Pilze zufügen und mit Suppe und Wein löschen, 10 Minuten köcheln lassen. Den Rahm einquirlen und würzen. Die Kürbiswürfel dazu zugeben.

Weitere 5 Minuten kochen lassen und zuletzt das Vogelbeermus unterziehen.

Eine etwas außergewöhnliche Beilage zu Fleisch aber auch als Bereicherung für eine Gemüseplatte. - Zubereitungszeit: 30 min

## Leseraktion

### Waldsafari

#### Schöne Tierfotos unserer Leser

Mit der Kamera auf der Pirsch – ein spannendes und vielfach lohnendes Unterfangen.

Stapfen Sie morgens früh um sechs Uhr im Frühnebel los, schleichen Sie gebückt durchs Dickicht, legen Sie sich auf die Lauer ...gehen Sie mit Ihrer Kamera auf Waldsafari und schicken Sie uns Ihre Tierfotos.

Die Artenvielfalt der Wälder, Felder und Wildparks in unserer Region wird sich in den Fotos widerspiegeln. Begegnen Sie Fröschen, Rehen, Vögeln, Enten, Hirschen, Eichhörnchen, Salamandern und vielen anderen Tieren. Eine Auswahl stellen wir im nächsten Kurier vor.

Die Aktion „Waldsafari Teil 1“ läuft ab sofort bis zum Ein-sendeschluss am Freitag den 5. Dezember, schicken Sie die Photos per Mail, mit der Post oder stecken Sie sie direkt in den Briefkasten des Falkenseer Kurier in der Seepromenade 84, Name, Anschrift und Telefonnummer. nicht vergessen. red

## Die Lokale Agenda 21 Falkensee trauert um Dieter Baum



Am 15. Oktober 2008 ist der erste Vorsitzende der Lokalen Agenda 21 Falkensee, Dieter Baum, im Alter von nur 51 Jahren verstorben. Er hat seine Erkrankung mit Würde, Stärke und Geduld getragen.

Der Vorstand, Aktive und

Freunde der Lokalen Agenda 21 sind bestürzt, fassungslos und traurig, dass Dieter Baum doch viel zu früh sein Leben verloren hat.

Dieter Baum hat sich von Beginn der LA 21 in Falkensee für nachhaltige Ziele eingesetzt und wurde mit Gründung des Fördervereins dessen Vorsitzender und leitete die Geschicke des Vereins maßgeblich und mit großem Augenmaß.

Er hat sich mit hoher sozialer und fachlicher Kompetenz für die Agenda eingesetzt und gradlinig und verbindlich Stellung bezogen. Er war ein verlässlicher Partner. Seine Visionen und Ziele werden weiterhin bei der Agendaarbeit ihren Platz haben.

## Advent

Im Advent bei Kerzenschein die Kindheit fällt dir wieder ein. Ein Adventskranz mit seinen Kerzen lässt Frieden strömen in unsere Herzen. Des Jahres Hektik langsam schwindet und Ruhe endlich Einkehr findet. Ein Tag, er kann kaum schöner sein, als im Advent bei Kerzenschein.

Elise Hennek

Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, Weihnachtsgeschichten und Musik

Am 10.12.2008 um 15:00 Uhr laden wir zu einem gemütlichen Plausch bei Kaffee und Kuchen sowie einer Lesung kleiner Weihnachtsgeschichten ein.

Ab 16:00 Uhr werden uns der Frauenchor und der Flötenkreis Finkenkrug mit ihrer Musik erfreuen.

Sie sind herzlich eingeladen!

ASB Kultur- und Seminarhaus  
Ruppiner Straße 15  
14612 Falkensee  
03322-284438

## SIGRID'S HUNDESALON



Grünhofer Weg 8  
13581 Berlin-Spandau  
Telefon 030/35103180

## HUNDE - PHYSIO



## MOBIL AUF 4 PFOTEN

www.vierpfoten-therapie.de  
0172/ 772 18 83

Kinderbetreuung mit Ponyreiten

## „HOPPEDOOLY“ Reitschule Waldblick

Öffnungszeiten: Mi 14.30 – 18.30 Uhr, Sa 10.00 – 14.00 Uhr  
Havelpark Dallgow, gegenüber Tankstelle.

Tina König 0176/40035699, www.reitschule-waldblick.de



Klares,  
reines

## Wasser

Wasseraufbereitungsanlagen  
ideal für  
EFH und Bungalows

Unsere wichtigsten Leistungen:

- Wasserenthärtung gegen Kalk
- Entfernung von Eisen
- Schadstoffentfernung

Dadurch erreichen wir

- Höchste Wasserqualität
- Wasserverfärbungen ade

Informationen unter:  
**Heber Wassertechnik  
GmbH & Co. KG**  
Berliner Chaussee 2  
15749 Mittenwalde  
Tel.: 033764/ 25 701  
www.heber-wassertechnik.de







## Zum 85. Geburtstag Vicco von Bülow

### Berliner Museum für Film und Fernsehen würdigt Loriot



Plakat zur Ausstellung

Das Museum für Film und Fernsehen in Berlin zeigt seit dem 6. November die Sonderausstellung „Loriot. Die Hommage“. Mit ihr wird das Lebenswerk Vicco von Bülow, alias Loriot gewürdigt, der am 12. November seinen 85. Geburtstag feierte. Die in Anwesenheit Loriot's eröffnete Ausstellung ist die größte zu seinem Werk.

Seit einem halben Jahrhundert schreibt sich Vicco von Bülow mit seinen dramatischen Reden und Werken, seinen Zeichnungen, vor allem mit seinen Fernseh-Sketchen in die Herzen sehr vieler Menschen. Mit scharfem Blick für die tragikomischen Seiten des Lebens und das Chaos, welches hinter jedem Versuch lauert, die Welt zu ordnen, hält er uns den Spiegel vor Augen.

Dabei standen drei Themen im Fokus seiner Beobachtung:

Ausstellung „Loriot. Die Hommage“ - 06. November 2008 bis 29. März 2009  
Film- und Fernsehmuseum Berlin; Potsdamer Platz 2; Tel.: 030 / 300 90 30  
Di-So 10-18 Uhr; Do 10-20 Uhr  
Eintritt 4 Euro, ermäßigt 3 Euro  
Demnächst erscheint der Begleitband zur Ausstellung:  
„Ach was! Vicco von Bülow zum 85. Geburtstag“  
Hatje Cantz Verlag, 29,80 Euro

Die mangelnden kommunikativen Fähigkeiten in unserer Gesellschaft – vor allem die zwischen Frauen und Männern mit dem „An einander vorbei reden“ und „Männer und Frauen passen nicht zusammen“, das Verhältnis von Mensch und Tier sowie die Frage, was unser Leben mit den schönen Künsten, wie Musik, Literatur und Malerei zu tun hat. So wurden von ihm Typen und Situationen skizziert, die im wahren Leben immer wieder zu beobachten sind.

Wer erinnert sich nicht an die Männer im meist fortgeschrittenen Alter, wie den unbeholfenen Sekretärinnenverführer Herrn Direktor Melzer, der den Auftrag für 400 „Arosa“ schlitzverstärkt mit kurzem Arm (was immer das ist?) sucht, die Herren Dr. Müller-Lüdenscheid und Klöbner in der Wanne mit ihrer Gummiente oder die Skat spielenden Herren Striebel, Vogel und Moosbach. Nicht zu vergessen Opa Hoppenstedt und Frau Hoppenstedt, die mit ihrem Jodeldiplom als Frau damit auf eigenen Füßen stehen kann.

Die Ausstellung ist in drei Stockwerken und veranschaulicht sehr gut was das Besondere am Loriot'schen Humor ist. Sie zeigt die außergewöhnliche Perfektion und Präzision, mit der Loriot arbeitet. Angefangen von seinen frühen Zeichnungen Anfang der 1950er Jahre für verschiedene Illustrierten, über die Zeichentrickfiguren im Fernsehen in den 1970er Jahren, die populären Fernsehsketche mit Evelyn Hamann bis hin zu seinen Kinofilmen wie „Ödipussi“ und „Pappa ante Portas“.

Zusätzlich, zu diesen schon oft gezeigten Werken, kommen Ausstellungsstücke aus Loriot's umfangreichen Privatarchiv. Es beinhaltet frühe Zeichnungen aus seiner Privatsammlung sowie die bisher unveröffentlichte Arbeitsreihe „Nachtschattengewächse“. Dabei handelt es sich um Zeichnungen, die auf der

Grundlage von Traumnotizen zwischen 2006 und 2008 entstanden sind. Das Museum für Film und Fernsehen kann sich glücklich schätzen von Loriot zu dessen Lebzeit seinen „Vorlaß“ übergeben bekommen zu haben.

In der Hamburger Wochenzeitschrift „DIE ZEIT“ stand vor einigen Jahren: „Loriot ist der Größte. Wenn nicht der einzige“. Wer diese Ausstellung gesehen hat, kann sich dem nur anschließen.

Die Ausstellung soll im nächsten Jahr auch im Haus der Geschichte der Bundesrepublik in Bonn sowie in anderen Museen im In- und Ausland gezeigt werden.

Vicco von Bülow, der mit vollem bürgerlichen Namen Bernhard-Victor Christoph-Carl von Bülow heißt, wurde am 12. November 1923 in Brandenburg an der Havel geboren. Er entstammt einem alten mecklenburgischen Adelsgeschlecht und ist der Sohn des Polizeimajors Johann-Albrecht von Bülow und dessen erster Ehefrau Charlotte



Das Museum für Film und Fernsehen in Berlin (Foto: Peter Siebke)

von Roeder, die sich 1928 in Gleiwitz (Schlesien), dem heutigen Gliwice (Polen), scheiden ließen.

Vicco von Bülow wuchs mit seinem ein Jahr jüngeren Bruder seit 1927 bei der Großmutter und Urgroßmutter in Berlin auf. Im Jahr 1933 zogen die Brüder wieder zu ihrem Vater, der 1932 erneut geheiratet hatte. Die neue Familie zog 1938 nach Stuttgart, wo von Bülow das humanistische Eberhard-Ludwigs-Gymnasium besuchte und 1941 mit einem Notabitur verließ.

Entsprechend der Familientradition begann er eine Offizierslaufbahn. Es folgte im Zweiten Weltkrieg ein dreijähriger Militärsatz an der Ostfront in der Sowjetunion.



Ein Mädchen u. ein Junge, zwei kleinbleibende Bichon Hybriden aus unserem Wurf frühestens in 14 Tagen abzugeben an ausgesuchte neue Eltern, kein Spielzeug für Kinder u. keine Weihnachtsgeschenke, tierärztlich betreut, Preis 300,- Euro, Tel. 0172 301 56 31, Besuche ab sofort möglich.

1946 legte er in Northeim am Gymnasium Corvinianum das vollständige Abitur ab und studierte von 1947 bis 1949 Malerei und Grafik an der Landeskunstschule in Hamburg. Gleich nach dem Abschluss legte von Bülow erste Arbeiten als Werbegrafiker vor und erfand das charakteristische „Knollennasennännchen“.

Ab 1950 war von Bülow als Cartoonist für das Hamburger Magazin „Die Straße“ und danach für den „Stern“ und die „Quick“ tätig.



1951 heiratete Vicco von Bülow die Tochter des Hamburger Kaufmanns Peter Schlumbom, Rose-Marie Schlumbom.

Loriot versuchte bald seine Zeichnungen als Buch herauszubringen, was ihm nach Absage vieler Verlage dann 1954 beim Schweizer Diogenes Verlag gelang, mit dem er bis heute zusammen arbeitet.

Ab 1967 entdeckte Loriot auch für sich das Fernsehen. Er

moderierte zunächst die Fernsehsendung „Cartoon“ für die ARD, brachte bald eigene Zeichentrickfilme ein und erschuf 1971 den Zeichentrick-Hund Wum für die ZDF-Quizshow „Drei mal Neun“. In der Nachfolgesendung „Der große Preis“ kam später der Elefant Wendelin und der Blaue Klaus hinzu. Alle drei waren bis zum Ende der Sendung in den 1990er Jahren als Pausencartoon zu sehen. Alle Sketche wurden von Loriot geschrieben, gezeichnet und gesprochen.

1988 drehte Loriot als Autor, Regisseur und Hauptdarsteller den Film „Ödipussi“. Es folgte 1991 „Pappa ante Portas“. In beiden Filmen spielte die unvergessliche Evelyn Hamann die weibliche Hauptrolle.

Eine besondere Liebe verbindet Loriot mit der klassischen Musik. So dirigierte er 1982 das humoristische Festkonzert zum 100. Geburtstag der Berliner Philharmoniker und als Regisseur inszenierte er die Opern „Martha“ (Stuttgart) und „Der Freischütz“ (Ludwigsburg).

Für sein jahrelanges Schaffen wurde er mit etlichen Fernseh-, Film- und anderen Kulturpreisen ausgezeichnet. Er ist Mitglied der Akademie der Künste Berlin und seit 2003 Honorarprofessor an der Universität der Künste Berlin für das Fach Theaterkünste.

Im Jahr 2006 gab Loriot bekannt, sich als Fernsehschaffender zurückzuziehen. Seiner Meinung nach sei in diesem Medium wegen der entstandenen Schnelllebigkeit keine humoristische Qualität mehr zu erzielen.

Loriot lebt heute in Münsing am Starnberger See und in Berlin.

Peter Siebke

Gärtner bietet Gehölz- & Obstbaumschnitt an  
Tel.: 03322/208864 od. 0171/1632832



Spandau-Kalender 2009 - www.unterwegs-in-spandau.de  
Erhältlich für 9,90 Euro in der Buchhandlung Thalia.  
Nur in den Spandau Arcaden!



## Großen Stern des Sports für Pic Trail Raiders Einladung zum Bundespräsidenten



Die Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie des Landes Brandenburg Dagmar Ziegler überreichte gestern bei einer feierlichen Veranstaltung in der Staatskanzlei in Potsdam den großen Stern des Sport ins Silber und einen Scheck über 2500 Euro an Pic Trail Raiders e.V..

In ihrer Laudatio zeigte sie sich beeindruckt von der Schaffenskraft der jungen Sportler. Mit dem großen Stern in Silber würdigen der Deutsche Olympische Sportbund und die Volksbanken Raiffeisenbanken den Verein für „das beispielhafte gesellschaftliche Engagement in der Kategorie „Kinder und Jugend“.“

Am 26. Januar 2009 ist Pic Trail Raiders e.V. deshalb beim Bundespräsidenten Köhler eingeladen. Dort kommen alle Vereine aus den deutschen Bundesländern zusammen, die einen großen silbernen Stern des Sports erhalten haben.

Ulrike Legner-Bundschuh

## Junghengst Heißsporn verlässt die Döberitzer Heide

Elstal, 07. November 2008  
– Der junge Przewalski-Hengst



Heißsporn (Foto: Sielmanns Naturlandschaft)

Heißsporn aus dem Schaugehege der Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide in Elstal wurde gestern in das 700 km entfernte Sprakel (Niedersachsen) transportiert und kommt dort in dem Wirtschaftsbetrieb Gut Rupennest zu einer Hengstgruppe in ein Auswilderungsprojekt. Am Donnerstagmorgen wurde der Junghengst aus dem Schaugehege auf einen Transporter verladen und machte sich zusammen mit seinem Tierpfleger Detlef Baumung auf die Reise zum Sprakel. Heißsporn wurde am 6. Mai 2007 in der Döberitzer Heide geboren. Bisher lebte er zusammen mit einer neunköpfigen Herde, bestehend aus acht Stuten und dem Hengst Billy im

Schaugehege. „Bevor er zu einem Konkurrenten für seinen Vater Billy wurde, mussten wir ihn von der Herde trennen“ sagt Detlef Baumung. Außer den Pferden im Schaugehege, leben in der Döberitzer Heide noch sieben weitere Przewalski-Pferde in einer 50 ha großen Eingewöhnungszone, aus der sie in naher Zukunft in eine 2000 ha umfassende Wildniskernzone entlassen werden. Aufgrund seiner guten Erbanlagen ist Junghengst Heißsporn sehr wertvoll für die Zucht. Mit dem Europäischen Erhaltungszucht-Programm (EEP) wird versucht diese einzig verbleibende Wildpferdeart zu erhalten. Im Rahmen des EEP werden Einzeltiere zwischen

verschiedenen Zuchtorten getauscht, um eine möglichst hohe genetische Vielfalt zu erhalten. Przewalski-Pferde waren einst über den eurasischen Kontinent verbreitet. Seit Ende der 1960er Jahre ist die Art in freier Wildbahn ausgestorben. In den letzten Jahren finden Wiederansiedlungsprojekte in der Mongolei und China statt.

Weitere Informationen und Bildmaterial erhalten Redaktionen bei: Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide Atheners Str. 2; 14641 Wustermark / OT Elstal Carolin Hlawatsch - Öffentlichkeitsarbeit - Tel.: 033234-24890, Fax: 033234-24891, Email: C.Hlawatsch@snl-doeberitzer-heide.de

### Erlebnis Heide!

**Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide gGmbH**  
Atheners Straße 2 (EG) · 14641 Wustermark / Elstal  
Telefon: 033234-24890 oder - 22223 · Telefax: 033234-24891

Heinz Sielmann Stiftung

## Farbvariationen - Eichhörnchens Hörnchenpost



Verschiedene Farben (Foto: Grusdat)

Würde man eine Umfrage mit der Fragestellung „Welche Farbe hat unser heimisches Eichhörnchen?“ durchführen, würde man sicher die eindeutige Antwort erhalten: „rot natürlich!“

Doch dies ist nicht ganz richtig, denn das Europäische Eichhörnchen weist eine Vielzahl von Farbvariationen auf.

So finden sich in den Gärten, Parks und Wäldern neben den klassisch roten Tieren auch rotbraune, rot-graue, braun-graue, manche mit schwarzen Anteilen und natürlich auch ganz schwarze Eichhörnchen.

Allen gemeinsam ist nicht nur der weiße Bauch, sondern und vor allem auch die Zugehörigkeit zur Art des Europäischen Eichhörnchens (*Sciurus vulgaris*), jedoch mit dem kleinen Unterschied der abweichenden Fellfärbung.

Dabei findet sich in manchen Regionen, vor allem in den hö-

heren Gebirgslagen, wie z.B. in Bayern oder im Schwarzwald die schwarze Farbvariation häufiger als z.B. im Norden. Die Gründe hierfür sind noch nicht ganz geklärt, werden aber auf größere Feuchtigkeit, Temperaturunterschiede aber auch auf besondere Nahrung zurückgeführt. Da jedoch sowohl dunkle als auch helle Tiere in einem Wurf vorkommen können, müssen Erbfaktoren gleichermaßen eine Rolle spielen.

Die vielfältigen Farbvariationen unseres Eichhörnchens füh-



ren dabei sehr oft zu der Frage, ob es sich in den jeweiligen Fällen wirklich um ein Eichhörnchen der einheimischen Art handelt.

Besonders in der kalten Jahreszeit, wenn die Tiere ihr Winterfell tragen, welches einen sehr hohen Grauanteil aufweist, zudem kürzer, dicker und dichter ist, stellen viele Menschen die Vermutung auf, es könne sich womöglich um ein eingeschlepptes Grauhörnchen aus England handeln. Doch dies ist mit Sicherheit nicht der Fall

*www.Eichhoerchen-notruf.de*  
Notfalltelefon: 0700-200 200 12  
Eichhoerchen AS Falkensee  
Tel.: 03322 - 42 89 02

### Leserbrief

## Grünes Falkensee, wie lange noch?

Ab Frühjahr 2008 hörte man überall in Falkensee das furchtbare Geräusch der Kettensägen. Speziell auch am Falkenhagener See. Es wurde gefällt und gekappt. Die Gründe dafür waren nicht immer ersichtlich. Beim Nachfragen hieß es immer „die Bäume sind krank“. Aber beim näheren Hinsehen konnte sogar ein Laie erkennen, dass dies nicht stimmte.

Heute am 11.11. – und das ist kein Karnevalsag – wurden am kleinen See wieder Pappeln gefällt – genau dort, wo wohl eine „bezahlte Liegewiese der Stadt entstehen soll“ (sagt ein Gerücht – hoffentlich ist das nicht wahr). Jedenfalls kerngesunde Pappeln, die sicherlich schon einige Jahrzehnte dort standen; auf deren Wipfeln unzählige Krähen einen Schlafplatz finden und die vielen Vögel und Insekten ein Zuhause boten.

In Auftrag gegeben vom Grünflächenamt an die Feuerwehr. Und wo bleibt die Bauaufsicht? Und was passiert mit unserem Landschaftsschutzgebiet?

Solche Handlungen von Behörden, angesichts der Klimakatastrophe stimmen mehr als nachdenklich.

Angela Schuballa, Falkensee



## Bundesverdienstkreuz für Havelländer Erwin Bathe

Ministerpräsident Matthias Platzeck hat am 10. Nov. das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an den Havelländer Erwin Bathe überreicht. Der Orden war Bathe von Bundespräsident Horst Köhler verliehen worden. Bei der Übergabe in der Staatskanzlei würdigte Platzeck den Einsatz Bathe für den Erhalt ländlichen Brauchtums, des Dorflebens sowie für den Denkmalschutz. „Erwin Bathe macht vor, wie ein lebendiges und intaktes Gemeindeleben entstehen und erhalten werden kann“, sagte Platzeck. Der mehr als 10 Jahre als ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Paaren im Glien tätige Bathe habe maßgeblich dazu beigetragen, dass das Gemeinwesen erblühte und ein von Gemeinschaft geprägtes Dorfleben entstand.

So habe er Anteil an der regelmäßigen Beteiligung des Ortes am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ auf Kreis-, Landes- und Bundesebene. 1994 war Paaren einer der Landessieger und qualifizierte sich damit zur Teilnahme am Bundeswettbewerb. Erwin Bathe ist zudem Vorsitzender des Fördervereins „Freunde des Märkischen Ausstellungs- und Freizeitzentrums

(MAFZ) Paaren/Glien“, der sich für den Erhalt und Ausbau des ländlichen Brauchtums sowie die Bewahrung alter Handwerks- und Produktionstechniken einsetzt. Die über die Landesgrenzen hinaus bekannte Erfolgsgeschichte des MAFZ und der jährlichen Brandenburger Landwirtschaftsausstellung, der „kleinen grünen Woche“, wäre ohne die Unterstützung des Vereins und des Wirkens seines Vorsitzenden undenkbar, so Platzeck.

Als ehrenamtlicher Bürgermeister und als Vorsitzender des Fördervereins widmete sich Bathe der Denkmalpflege. Ein Mittelganghaus aus dem Jahre 1678, welches zu verfallen drohte, wurde rekonstruiert. Es konnte 1997 als Landmuseum seiner Bestimmung übergeben werden. In Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde hat Bathe auch dafür gesorgt, dass das Gotteshaus in Paaren komplett saniert werden konnte. Einen hohen Stellenwert hat für ihn auch die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Ihm ist es zu verdanken, dass Paaren über einen aktiven Jugendclub verfügt. Als Mitglied im Vorstand des Kreissportbundes Havelland unterstützt Bathe kontinuierlich die Entwicklung des Sports im Landkreis.

V. Hainz

### Sprücheklopper

Du bist wie eine Distel, so stachlig und so rauh -  
und dass du eine Distel bist, das weißt du ganz genau.  
Drum brauchst du nicht zu weinen, dass du, ne Distel bist,  
es kommt auch mal ein Esel, der gerne Disteln frisst.

## Top Reisen zu kleinen Preisen

26.11.08	Große Lichterfahrt durch Berlin	25 €
	4 Stunden Busfahrt incl. Ausstiege	
27.11.08	Weihnachtlicher Fabrikeinkauf in Berlin	20 €
	Michalski & Storck & Bahlsen & Lemke & Sarotti	
04.12.08	Weihnachtsmärkte Braunschweig & Wolfenbüttel	33 €
	2 auf einen Streich	
13.12.08	Weihnachtsmärkte Quedlinburg & Wernigerode	30 €
	2 auf einen Streich	

### Super-Silvesterreise:

## 4-Tage -Reise

### in den märchenhaften Taunus

vom 30.12.08 - 02.01.09:

Buchung bei:

**Bertsch -Reisen**

**Hertzstr. 13**

**14612 Falkensee**

**Tel.: (03322) 23 93 23**

**469** €

bei Abfahrt vom Büro in  
Falkensee 15,-€ Rabatt  
pro Person

andere Abfahrtsorte sind im  
Büro zu erfragen.

## Neuer Besucherrekord im Olympischen Dorf von 1936

Elstal. Rund 24.000 Menschen haben in diesem Jahr das Olympische Dorf von 1936 in Elstal (Landkreis Havelland) besucht. Das sind fast 10% mehr als in der vergangenen Saison (mit 22.000 Besuchern). Es ist die dritte Steigerung in Folge. „Wir sind mit dem diesjährigen Ergebnis sehr zufrieden. Hervorzuheben ist, dass 3.000 Personen an unseren historischen Führungen teilgenommen haben“, so Martin Honerla, Vorstand der DKB Stiftung, die seit Dezember 2005 Eigentümerin des denkmalgeschützten Areals ist.

Sportveranstaltungen, das Public-Viewing während der Fußball-EM und das gesteigerte Medieninteresse im Zuge der Berichterstattung über die Olympischen Spiele in Peking haben ebenfalls zu der positiven Bilanz beigetragen. Seit dem Beginn der Besuchersaison am 1. April wurden 11.000 Besucher während der täglichen Öffnungszeiten (10 - 16 Uhr) gezählt. Ein Besu-

chermagnet waren am 31. August die offiziellen Wettkämpfe der deutschen Leichtathletik-Elite beim DKB Cup Finale. 8.000 Sportinteressierte schauten beim Sieg der Olympia-Dritten Christina Obergföll im Speerwurf und der Kugelstoßerin Nadine Kleinert zu. Das Public-Viewing zur Fußball-EM im Juni lockte rund 3.000 Fußballfans in die Turnhalle.

500 Sportler und Zuschauer zählte der dritte Jesse Owens Memorial Lauf für Toleranz und gegen Rassismus (21. Juni), der von Schülern aus Berlin und Brandenburg bestritten wurde. Die Sportveranstaltungen des Fußballvereins ESV Lok Elstal waren mit 1.500 Fans gut besucht. Dazu gehörten der Oldie Cup, ein Freundschaftsturnier der Altstars von BVB Dortmund, Hertha BSC, 1. FC Union Berlin und 1. FC Lok Leipzig sowie der 2. Steffen-Freund-Cup für Fußball-Nachwuchsmannschaften.

Am 31. Oktober, dem Reformationstag, wurden die letzten beiden Führungen in diesem Jahr angeboten. Am 1. April 2009 öffnet das ehemalige Sportlerdorf dann wieder seine Pforten für Besucher.

Vor 72 Jahren wurde das Sportlerdorf für die ca. 4.000 männlichen Athleten der XI. Olympischen Sommerspiele von 1936 in Berlin (vom 01. bis 16. August) errichtet. Unter der Leitung des Architekten Werner March (entwarf auch das Reichssportfeld und das Olympiastadion) und dem Landschaftsplaner Heinrich Wiepking-Jürgensmann entstand das Olympische Dorf in einer Bauzeit von nur zwei Jahren. Nach den Wettkämpfen diente die Gebäude als Kaserne eines Infanterielehrregiments der Wehrmacht, später als Lazarett. Nach dem 2. Weltkrieg bis 1992 nutzten das Gelände Einheiten der Roten Armee.

Jens Becker

## Neuer Tierschutzverein in Falkensee

Am 19.12.2007 trafen sich 13 engagierte Tierfreunde, um einen neuen regionalen Tierschutzverein zu gründen. Das Hauptziel dieser Vereinsgründung ist die tierschutzgerechte Versorgung kleiner Fundtiere in unserer Region. Hierzu gehört insbesondere die Errichtung und Inbetriebnahme eines geeigneten Kleintierheimes, das wir auf dem von uns gepachteten Grundstück in der Dallgower Str. 104 in Falkensee (ehemals HAW) betreiben möchten. Wir sind gemeinnützig und Mitglied im Landestierschutzverband Brandenburg e.V., sowie im

Deutschen Tierschutzbund e.V.

Am 24.09.2008 fand unsere erste Mitgliederversammlung statt. 25 Tierfreunde folgten der Einladung. Mittlerweile sind wir schon etwas gewachsen. Nun ist Öffentlichkeit notwendig, um hoffentlich viele Tierfreunde unserer Region anzusprechen.

Wir werden eng mit dem Kurier zusammenarbeiten und regelmäßig hier informieren.

Dass wir nun 365 Tage im Jahr zuverlässig die uns anvertrauten Tiere zu versorgen haben, das ist uns in vollem Umfang bewusst. Derzeit werden noch umfangreiche Umbaumaßnahmen im Hauptgebäude vorbereitet. Konkret geht es hier u.a. um die Errichtung eines Quarantänebereiches. Der Standort wurde so gewählt, dass die Bewohner der anliegenden Wohngebiete nicht gestört

oder belästigt werden. Dazu haben wir die Betreuung von max. 25 Kleintieren auf diesem Gelände beantragt und eine befristete Genehmigung zur Teilbebauung erhalten, die eine Versorgung von Hunden nicht vorsieht.

BITTE: Interessierte Tierfreunde sind aufgerufen, unseren Verein in verschiedener Form zu unterstützen, wir brauchen aktive Helfer für die Tierbetreuung und die anfallenden Arbeiten auf dem Gelände, finanzielle Unterstützung, und Hilfe bei den Umbauarbeiten in Form einzelner Sachleistungen und Materialspenden.

mail: info@tierheim-falkensee.de, Tel.: 03322/838 99 99

Bitte beachten Sie, dass sich unser Tierheim noch in der Planungs- und Entwicklungsphase befindet und vor Ort noch kein Tierheimbetrieb stattfindet.

Gabriele Teichert

## Kersten Kellerbau & Massivhaus GmbH

Wir fertigen für Sie:

- Bodenplatten
- Keller in Mauerwerk oder Fertigteilbauweise
- Rohbauten

Salzburger Str. 37  
14612 Falkensee  
Mail:  
peter@kersten-kellerbau.de

Tel. 03322 - 27 84 64  
Fax 03322 - 27 84 65

## Fassadendämmung mit Energiepass



Wenn Sie sich jetzt für den Haacke IsolierKlinker entscheiden, bekommen Sie den Energiepass gratis dazu. Verklammerung und Wärmedämmung aus einer Hand.

(0 33 27) 48 57 23

14542 Werder (Havel)  
Neu Plötzin/Senator-Haacke-Straße  
1 www.haacke-isolierklinker.de

**HAACKE®**  
**ISOLIERKLINKER**